



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe Januar 2018

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Helmut Dammann-Tamke, zunächst ein frohes neues Jahr und alles erdenklich Gute für 2018!

Die erste Plenarwoche des neuen Jahres liegt bereits hinter uns. Die neue Landesregierung ist erst knapp 2 Monate im Amt, aber die Handschrift wird bereits deutlich. Eine Änderung des Schulgesetzes zum Erhalt der Förderschule Lernen ist bereits in den Landtag eingebracht und der Nachtragshaushalt befindet sich in der Vorbereitung, um erste Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag in die Umsetzung zu bringen.

Wir bringen Niedersachsen wieder nach vorne!

Ihr
Kai Seefried

Mit „Meine CDU 2022 – Unser Plan für Niedersachsen“ ins Jahr der politischen Umsetzung

Traditionelle Auftaktklausurtagung der CDU in Niedersachsen in Walsrode läutet Strukturreformen ein

Die CDU in Niedersachsen ist mit ihrer traditionellen Klausurtagung in Walsrode am 19. und 20. Januar in das Jahr 2018 gestartet. Neben dem Landesvorstand nahmen in diesem Jahr auch die Kreisvorsitzenden sowie die Abgeordneten der Parlamente auf Europa-, Bundes- und Landesebene an der gesamten Tagung teil, um gemeinsam die vergangene Landtagswahl zu analysieren und die Partei neu auszurichten.

„Nach einer offenen und ehrlichen Aussprache über den Wahlkampf und den Ausgang der Landtagswahl, haben wir unseren Blick auf die kommenden Jahre gerichtet. Mit der Kampagne „Meine CDU 2022 – Unser Plan für Niedersachsen“ werden wir unter Federführung von Generalsekretär Kai Seefried eine strukturelle Erneuerung der Partei einleiten“, erläutert Dr. Bernd Althusmann, Landesvorsitzender der CDU in Niedersachsen.



Als mitgliederstärkste Partei Niedersachsens könne die CDU auf eine starke Basis bauen. Mit dieser Basis als Rückhalt sei es auch für die fünf CDU-Minister in der Landesregierung möglich, selbstbewusst christdemokratisches Profil zu zeigen. „In den vergangenen ersten Regierungswochen konnte unser Minister-Team schon deutliche Akzente setzen. Wir sind schnell und effektiv in die Arbeit gestartet. Wir verstehen uns als Motor und Turbo der Großen Koalition und werden dieser Verantwortung mit neuen politischen Denkanstößen Rechnung tragen“, so Althusmann. Das Jahr 2017 sei das Jahr der politischen Auseinandersetzung gewesen, in 2018 folge nun das Jahr der politischen

Umsetzung. „Unsere thematischen Schwerpunkte werden wir in den Bereichen Digitalisierung, Wirtschaftsförderung, Asylrecht, Bildung, Landwirtschaft, Kultur und vor allem in der Haushalts- und Finanzpolitik etwa mit der Einführung der Schuldenbremse klar setzen“, erklärt der CDU-Landesvorsitzende. Hierzu hat die CDU in Niedersachsen ein Positionspapier „Aufbruch für Niedersachsen“ verfasst.



Zur Ausrichtung der Kampagne „Meine CDU 2022“ ergänzt CDU-Generalsekretär Kai Seefried: „Unsere Kampagnenfähigkeit hängt entscheidend von guten und funktionsfähigen Strukturen im gesamten Land ab. Deshalb werden wir eine kritische Analyse auf allen Parteiebenen durchführen und neue Formen der Zusammenarbeit prüfen.“ Dies gelte auch für Veranstaltungsformate und Kommunikationswege. „Die bekannten Parteiveranstaltungen sind nicht mehr ausreichend attraktiv für politisch interessierte Bürger. Wir wollen modern und zukunftsfähig auftreten, eine Mitgliedschaft in der CDU soll sich lohnen. Mit schnellen Informationen, guten Beteiligungsmöglichkeiten, modernen Veranstaltungen. Wir sind eine lebendige Mitgliederpartei, dafür werden wir auch zukünftig arbeiten. Ein

Idee ist beispielsweise der Bau eines digitalen Niedersachsenhauses, um unsere regionalen Wurzeln auch interaktiv erlebbar zu machen“, so Seefried.

Erklärung des stellvertretenden Vorsitzenden der Niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion Ulf Thiele zum vorgestellten Nachtragshaushalt

„Der von der neuen Landesregierung beschlossene Entwurf für einen Nachtragshaushalt 2018 stellt die finanziellen Weichen für zentrale Maßnahmen der neuen Regierungskoalition. CDU und SPD setzen damit für die Menschen in Niedersachsen wichtige Themen des Koalitionsvertrages um. Mit diesen neuen politischen Schwerpunkten entlasten wir die Eltern durch die Beitragsfreiheit der Kindergärten, sorgen durch 750 zusätzliche Stellen bei der Polizei für mehr Sicherheit und investieren mit knapp 1000 Lehrerstellen in die Unterrichtsversorgung durch die Bereitstellung. Zugleich wird die Sprachförderung in den Kindergärten wieder auf die Kommunen übertragen und dort finanziell ausgeglichen, sodass die dort bisher ebenfalls eingesetzten Lehrkräfte zukünftig die Unterrichtsversorgung verbessern. Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt ausdrücklich, dass im Entwurf des Nachtragshaushaltes ebenfalls Vorsorge für die Wiedereinführung der Förderschule Lernen getroffen wurde. Damit werden Kernthemen des Regierungsprogramms der CDU in Niedersachsen jetzt zügig umgesetzt.



Die CDU-Landtagsfraktion wird in der parlamentarischen Beratung weitere für das Land wichtige Projekte aufrufen. Wir machen uns für mehr Richter und Staatsanwälte stark, um die Sicherheit der Menschen auch in der Justiz zu erhöhen. Wir wollen zusätzliche Investitionen in die kommunalen Straßen und den ländlichen Wegebau ermöglichen. Und wir wollen zusätzliche Studienplätze für Lehramtsstudenten schaffen, um die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen auch langfristig zu verbessern. Der Niedersächsische Landtag wird in den kommenden Wochen diese und weitere Initiativen der Fraktionen konstruktiv und zügig beraten, um die politischen Weichen in Niedersachsen nach der Landtagswahl neu zu stellen.“

Toepffer: Brauchen bundeseinheitliche und verpflichtende Verfahren bei der Altersfeststellung

Hannover. In der Debatte um die Altersfeststellung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern fordert der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Dirk Toepffer: „Wir brauchen in Deutschland einheitliche und verpflichtende Verfahren bei der Altersfeststellung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, bevor diese von den Jugendämtern in Obhut genommen werden. Dies entlastet die Jugendämter und stellt sicher, dass wirklich nur Minderjährige von den Leistungen der Jugendhilfe profitieren“, so Toepffer. Damit lasse sich im Bereich der Jugendhilfe sehr viel Geld sparen und es werde auch verhindert, dass sich Erwachsene und schutzbefohlene Minderjährige



gemeinsam in den Einrichtungen der Jugendhilfe aufhalten. „Damit sichern wir das Kindeswohl“, so der Fraktionsvorsitzende. Die Fälle in Hildesheim und aktuelle Zahlen aus dem Saarland würden zeigen, dass eine bundesweit einheitliche Altersfeststellung zwingend nötig sei. „Im Saarland werden alle Migranten, die angeben minderjährig zu sein, in einer zentralen Einrichtung überprüft. Bei den Fällen mit Zweifeln am Alter stellte sich nach der radiologischen Untersuchung heraus, dass etwa jeder zweite falsche Angaben zum Alter gemacht hat“, so Toepffer.

Bei den Sondierungsgesprächen zwischen CDU/CSU und SPD auf Bundesebene wurde kürzlich vereinbart, dass Asylverfahren künftig in zentralen Aufnahme-, Entscheidungs- und Rückführungseinrichtungen (ANKER) bearbeitet werden. In diesen wird auch eine umfassende Identitätsfeststellung stattfinden: Name, Herkunft, Alter und Fingerabdruck. „Dies soll auch für unbegleitete Minderjährige gelten, bevor deren Inobhutnahme durch die Jugendämter erfolgt. Diese bundeseinheitliche Regelung begrüßen wir ausdrücklich“, so Toepffer. Der Fraktionsvorsitzende weist darauf hin, dass inzwischen auch aus den Reihen von SPD und Grünen die Forderung nach einer einheitlichen Altersfeststellung erfolgt ist. „Karl-Josef Lauterbach, Andrea Nahles und Boris Palmer sind inzwischen auch davon überzeugt, dass wir einheitliche Regelungen brauchen.“

Schünemann: Schnelle Rückführungen bei Flüchtlingen ohne Bleibeperspektive

Hannover. „Es gibt keine Rechtfertigung für die Verübung von Straftaten. Dies gilt insbesondere für sexuelle Übergriffe oder Vergewaltigungen“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Uwe Schünemann nach Vorstellung der nun veröffentlichten Studie über die Kriminalitätsentwicklung in Niedersachsen.



Der Innenexperte weiter: „Flüchtlinge ohne Bleibeperspektive, die in ihrem Herkunftsland nicht bedroht werden, müssen schnell wieder zurückgeführt werden. Dies gilt besonders für hier straffällig gewordene Flüchtlinge. Voraussetzung dafür ist, dass die Maghreb-Staaten endlich zu sicheren Herkunftsländern erklärt werden. Die große Koalition in Niedersachsen kann dazu beitragen, dass die Blockade im Bundesrat aufgelöst wird.“

In den Aufnahmezentren sollten Flüchtlinge ohne Bleibeperspektive möglichst für die Dauer ihres Asylverfahrens verbleiben. Die Vermittlung einfacher Deutschkenntnisse könne dort trotzdem geschehen, so Schünemann. Gerade die zentrale Unterbringung erleichtere dies. „Unabhängig davon ist eine gesteuerte Integration notwendig. Grundsätzlich sollte die Erstintegration in den ersten drei Monaten zentral durchgeführt werden. Jeder Landkreis oder kreisfreie Stadt sollte entsprechende Integrationszentren einrichten. Die Finanzierung dieser muss durch Bund und Land gemeinsam erfolgen“, sagte Schünemann.

Wulf: Inklusion mit Augenmaß – Förderschule Lernen für den Übergang wieder ermöglichen



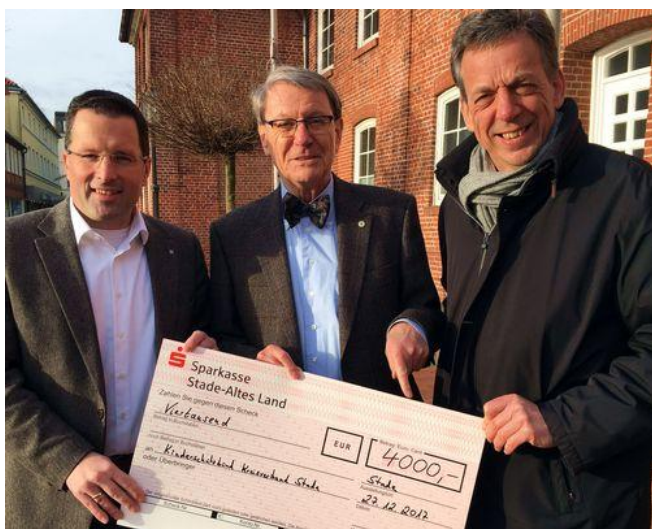
Hannover. „Mit unserem Gesetzentwurf wollen wir die Einschulung in die 5. Klasse der Förderschule Lernen für das kommende Schuljahr wieder ermöglichen. Das verbessert nicht nur die Handlungsfähigkeit der Schulträger, sondern stärkt vor allem den Elternwillen und das Kindeswohl“, sagt die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Mareike Wulf, in der Plenardebatte um die Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes. Ein wichtiger Punkt des Gesetzes sei es, die Laufzeit der Förderschulen Lernen bis zum Schuljahr 2027/28 zu verlängern. „Die Einschulung in die 5. Klasse der Förderschule Lernen wird bis zum Schuljahr 2022/23 möglich

sein“, so Wulf. Durch die so gewonnene Zeit können Lehrkräfte durch mehr Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen besser als bislang auf inklusive Bildung vorbereitet werden. „Wir machen Inklusion mit Augenmaß“, betont Wulf. Für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam zu beschulen, seien zwar weitere Schritte notwendig, das individuelle Kindeswohl dürfe dabei aber nicht aus den Augen geraten. „Wir brauchen ein vernünftiges Konzept, wie Inklusion nicht nur funktionieren kann, sondern vor allem funktionieren wird“, so Wulf.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Gesetzesnovelle sei die Möglichkeit der flexibleren Einschulung, um dem individuellen Entwicklungsstand des Kindes mehr Rechnung zu tragen. Mit einem Einschulungskorridor vom 1. Juli bis zum 30. September hätten die Eltern nun mehr Möglichkeit zu entscheiden, ob ihr Kind schon kurz vor oder kurz nach Vollendung des sechsten Lebensjahres in die Schule komme oder noch ein Jahr zu Hause beziehungsweise im Kindergarten bleibe, so Wulf. „Starre Stichtage für die Einschulung wird es ab diesem Jahr nicht mehr geben.“ Gleichzeitig werde auf ein kompliziertes Antragsverfahren für die Rückstellung verzichtet. „Wir wollen eine unkomplizierte Meldelösung statt eines Antragsverfahrens“, betont Wulf. „Die Kommune prüft lediglich das Geburtsdatum und stellt das Kind dann für ein Jahr zurück.“

Landtagsabgeordnete sammeln 4.000 Euro

Benefizaktion für den Kinderschutzbund im Landkreis Stade



Landkreis Stade. Die Zeit der Advents- und Weihnachtsmärkte nutzten die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke für eine Benefizaktion für den Kinderschutzbund im Landkreis Stade. Bei ihren Besuchen auf den Weihnachtsmärkten im Landkreis Stade sammelten die Abgeordneten Spenden für den Kinderschutzbund. Im Gegenzug verteilten Sie Lose, mit denen man einen Weihnachtsbaum bzw. entsprechende Wertgutscheine gewinnen konnte. Unterstützt wurde die Aktion von mehreren Weihnachtsbaumzüchtern bzw. -händlern aus der Region. Hierdurch war es möglich, dass jeder eingesamelte Euro ohne Abzüge in die Spendendose des Kinderschutzbundes gehen konnte. Insgesamt ist es den beiden Abgeordneten gelungen, an den drei Adventswochen über die Sammlung und mit einigen

größeren Einzelspenden knapp 4.000 € zu sammeln. Die beiden Abgeordneten selbst haben die Summe anschließend auf exakt 4.000 € aufgerundet. Mit diesem Geld wird der Kinderschutzbund sein Präventionsprojekt „Fit für die Schule“ im Landkreis Stade weiter verstetigen. Ziel des Projektes ist es, Lernversagen zu vermeiden und damit für die Kinder und deren Familien gleiche Chancen für einen erfolgreichen Schulstart zu schaffen. Die Kinder sollen den Spaß und die Neugierde am Lernen nicht verlieren und selbstbewusst ihre Lernerfolge wahrnehmen können. Hierfür werden Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf durch Lerntherapeuten zusätzlich gefördert.

Allerdings werden für eine dauerhafte Finanzierung allein an drei Grundschulstandorten mindestens 10.000 € pro Jahr benötigt. Die beiden Landtagsabgeordneten rufen daher auch weiterhin zu Spenden für dieses wichtige Projekt auf.

Diese können direkt auf das Konto des Kinderschutzbundes Sparkasse Stade Altes Land

IBAN: DE38241510051000009900

BIC: NOLADE21STS

eingezahlt werden.

Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke danken allen, die die Benefizaktion unterstützt und überhaupt erst möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt den Lieferanten der Weihnachtsbäume, den Mitgliedern des Kinderschutzbundes für die aktive Begleitung auf den Weihnachtsmärkten, sowie allen weiteren Unterstützern, die die Aktionen auf den Weihnachtsmärkten gefördert haben.

TERMINE KAI SEEFRIED

27. Januar 18.00 Uhr

604-jähriges Stiftungsfest der Sanct Pankratii Brüderschaft in Stade

29. Januar 19.00 Uhr

Jahresauftaktklausur der CDU Stade

30. Januar 19.30 Uhr

Kaminabend der CDU Fredenbeck

06. Februar 19.00 Uhr

Neujahrsempfang der CDU Stadt Oldenburg

10. Februar 20.00 Uhr

Herren-Grünkohlessen der Segler-Vereinigung Freiburg e.V.

14. Februar 18.30 Uhr

Politischer Aschermittwoch Hammah

15. Februar 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung CDU Oldendorf-Himmelpforten

23. Februar 08.30 Uhr

17. Buxtehuder Ausbildungsmesse

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

30. Januar 19.30 Uhr

Ortshandwerkerversammlung in Harsefeld

07. Februar 19.00 Uhr

Traditionelles Grünkohlessen CDU Samtgemeindeverband Uchte in Raddestorf

08. Februar 18.00 Uhr

Neujahrsempfang Bremen

09. Februar 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Ohrensen

14. Februar 18.30 Uhr

Politischer Aschermittwoch Hammah

15. Februar 13.00 Uhr

Norddeutsche Obstbautage Jork

23. Februar 19.00 Uhr

Grünkohlessen CDU Samtgemeindeverband Horneburg

Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.

Althusmann: „Wir müssen nun schnell zu einer stabilen und tragfähigen Koalitionsvereinbarung kommen.“

Der Landesvorsitzende der CDU in Niedersachsen, Dr. Bernd Althusmann, nimmt zu dem Ergebnis des SPD-Parteitags in Bonn wie folgt Stellung: „Die SPD hat auf ihrem Parteitag in Bonn nach kontroversen Diskussionen für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen gestimmt. Das ist der erste richtige und wichtige Schritt für eine Regierungsbildung in Deutschland. Wir müssen nun schnell zu einer stabilen und tragfähigen Koalitionsvereinbarung kommen.“

Eine Große Koalition bietet die Chance, die großen Aufgaben, die vor uns liegen, anzugehen: Flüchtlings- und Integrationspolitik, Begleitung des Brexit, Digitalisierung, demografische Entwicklung, ein Fachkräfte-Einwanderungsgesetz, die Stabilisierung des Rentensystems. Wir haben jetzt schon viel Zeit und Vertrauen der Menschen verloren. Das müssen wir jetzt zurückgewinnen.

Ab jetzt geht es noch mehr darum, die Verantwortung aus dem Wahlergebnis anzunehmen und mit der gemeinsamen großen Mehrheit Deutschlands Zukunft zu gestalten. Das vorliegende Eckpunktepapier aus den Sondierungsgesprächen setzt hier einen guten Rahmen, in dem wir uns unter Führung von Angela Merkel nun bewegen werden. Weitere wesentliche Zugeständnisse in Richtung der SPD darf es dabei nicht mehr geben.“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade
Am Hinterdeich 4
21680 Stade

Kontakt:

E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:

www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de